

Bezüglich dieses Punktes sind Herr Lützeler und Herr Sebastian vom Landesbetrieb Straßenbau NRW, Niederlassung Bonn anwesend. Sie nehmen Stellung zur Situation der L 333 im Bereich zwischen den Ortschaften Eitorf – Bach und Hennef – Stein.

Nach einer allgemeinen Einführung durch Herrn Lützeler geht Herr Sebastian auf die derzeitige Situation des für den Bereich geltenden Straßenzustandes ein und gibt einen Überblick über die kurz- und langfristig geplanten Maßnahmen.

Er erklärt, dass in diesem Jahr aus der Haushaltsstelle für Unfallstellenbeseitigung noch Gelder zur Verfügung stehen und mit diesen zunächst bestehende Schlaglöcher beseitigt und fehlende Straßenmarkierungen erneuert werden.

Nunmehr geht Herr Sebastian mittels eines Power-Point-Vortrages auf den Soll- und Ist-Zustand der Fahrbahn ein. Der Streckenabschnitt wird hierbei täglich (in 24 Std.) von 8.200 Kraftfahrzeugen, davon 410 Fahrzeuge des Schwerlastverkehrs, frequentiert.

Bei der heutigen Straßenbreite von 6,10 – 6,20 m und dem genannten Verkehrsaufkommen müsste die Fahrbahn jedoch eine Mindestbreite (Regelquerschnitt) von 7,50 m + 1,50 Bankett links und rechts der Fahrbahn aufweisen. Dies ist, wie er weiter mitteilt, bedingt durch die schwierige topographische Lage der Straße jedoch nicht möglich, so dass man bemüht ist, eine Straßenbreite von durchschnittlich 6,50 m zu ermöglichen.

Da die einzelnen Bauabschnitte unterschiedliche Baumaßnahmen erfordern, sind die Ausbaukosten je Meter Straße zwischen 300,-- u. 3.200,-- € anzusetzen.

Der gesamte 5,1 Km lange Abschnitt wurde zwischenzeitlich schadensmäßig erfasst und eine Kostenermittlung durchgeführt. Von den 5,1 Km sind an 1,35 Km echte Schäden zu verzeichnen. Hierbei entsteht bereits ein Investitionsaufwand von mind. 3,1 Mio. Euro.

Als Grobplanung sind daher bis 2008 folgende Baumaßnahmen geplant:

- 2005 Deckensanierung in Teilbereichen und Markierungsarbeiten
- 2006 Herstellung eines Randbalkens in einem Ausbaubereich und weitere Fahrbahnsanierungen
- 2007 Felshangsicherungsmaßnahmen
- 2007/
- 2008 Je nach vorhandenen Mitteln weitere Rand- u. Fahrbahnsanierungen

Herr Bellinghausen bittet, bei der Erneuerung der Fahrbahnmarkierung diese so auszuführen, dass an den Stellen, wo ein Überholen von Zweirädern möglich ist, die Fahrbahnmarkierung dementsprechend ausgeführt wird.

Herr Tandler möchte wissen, ob die Planung des Straßenausbaues nur bis 2008 geplant ist oder ob zu diesem Zeitpunkt der Ausbau bereits abgeschlossen ist.

Herr Lützeler erklärt, dass bedingt durch den allgemeinen Zustand der Straße in den nächsten Jahren immer wieder Gelder zur Schadensbehebung und Sanierung benötigt werden.

Herr Sebastian sieht einen fortlaufenden Straßenausbau nur durch die Bereitstellung von Sondermitteln als gegeben. Hier sei nunmehr wieder die Politik gefragt, die sich immer wieder für den Ausbau dieser Straße einsetzen müsse.

Herr Ber fragt nach den Kosten zur Schaffung eines notwendigen Straßenzustandes bei einem Gesamtausbau der Siegtalstraße. Sofern Gelder für diesen Ausbau fehlen sollte, sollten alle Mittel in Bewegung gesetzt werden, um diese Gelder zu beschaffen.

Herr Lützeler erklärt hierzu, dass für diesen Straßenausbau 6,2 Millionen Euro angemeldet wurden. Um die Mittel auch zu erhalten, müsse die Straße in der 5-jährigen Planung einen hohen Stellenwert erhalten. Der Landesbetrieb Straßenbau NRW werde hierbei auch auf den Ausbau drängen.

Herr Bösking erinnert an die 80er Jahre und ist der Ansicht, dass es nicht wieder passieren darf, dass die vorhandenen Mittel wieder umgeleitet werden und sich ein Ausbau der Straße somit verzögert.

Herr Diwo weist darauf hin, dass bei einem Ausbau dem Umweltschutz zwar Bedeutung zugemessen werden sollte, es dürfe jedoch nicht dazu führen, dass die Infrastruktur von Eitorf dem hinterher stehe und hierdurch Stillstand eintritt.

Herr Ber regt an, dass die Verantwortlichen des Straßenbaulastträgers die gesetzlichen Beschränkungen die bei der Instandsetzung und dem Ausbau der Straße zum tragen kommen könnten, einmal aufzulisten.

Vorsitzender Herr Diwo bedankt sich bei den Herrn Lützeler und Sebastian für die umfassenden Erläuterungen.